**Ministerium für
Schule und Weiterbildung
des Landes Nordrhein-Westfalen**

Die Ministerin

Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW, 40190 Düsseldorf

An den Vorsitzenden des
Ausschusses für Schule und Weiterbildung
Landtag Nordrhein-Westfalen
Herrn Wolfgang Große Brömer MdL
Postfach 10 11 43
40002 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
16. WAHLPERIODE
VORLAGE
16/1738
A15

Aktenzeichen:
43-6.10.01.01
bei Antwort bitte angeben

Sylvia Löhrmann
Stellv. Ministerpräsidentin

Auskunft erteilt:
Heike Maschner;
Telefon 0211 5867-3247
Telefax 0211 5867-3220
heike.maschner@msw.nrw.de

34. Sitzung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung am 19. März 2014, TOP 6 „Finanzielle Probleme beim Volkshochschulverband" – Schriftlicher Bericht der Landesregierung; Schreiben der Landtagsabgeordneten der FDP-Fraktion Yvonne Gebauer, MdL vom 7. März 2014

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die Abgeordnete Gebauer hat für ihre Fraktion um einen schriftlichen Bericht zum o.g. Thema gebeten.

Gerne führe ich zum Sachverhalt näher aus: Der Landesverband der Volkshochschulen hat am 9 Dezember 2013 die Öffentlichkeit über die Veruntreuung von Mitteln beim Verband informiert. Der Landesverband hat umgehend Strafanzeige gestellt. Die staatsanwaltlichen Ermittlungen dauern noch an.

Der Landesverband hat der BR Düsseldorf mit Bericht vom 27. Januar 2014 mitgeteilt, dass aus Mitteln des Europäischen Förderfonds (ESF) rd. 188.000 € zweckentfremdet verwendet wurden. Damit seien Liquiditätsengpässe des Verbandes überbrückt worden.

Anschrift:
Völklinger Straße 49
40221 Düsseldorf
Telefon 0211 5867-40
Telefax 0211 5867-3220
poststelle@msw.nrw.de
www.schulministerium.nrw.de

Bis zum 28. Februar 2014 seien diese Gelder allerdings bestimmungsgemäß an die Volkshochschulen ausgezahlt worden. Die vom Land geförderten Maßnahmen (Innovation der Weiterbildung, Landesförderung) seien ordnungsgemäß durchgeführt und mit den Bezirksregierungen abgerechnet worden.

Weiterhin sei eine Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mit der Prüfung auch der Jahre vor 2009 beauftragt worden.

Der Prüfbericht wurde dem Ministerium für Schule und Weiterbildung und dem Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen am 12. März 2014 übergeben und wird derzeit noch ausgewertet.

Dabei werden insbesondere die Verwendungsnachweise für die vom Land gem. § 44 LHO zugewiesenen Projektmittel (Landesförderung, Innovationsprojekte), geprüft. Einige Vorhaben sind bereits ordnungsgemäß abgerechnet worden.

Der Hinweis des Landesverbandes auf die nicht zweckentsprechende Verwendung von rd. 188.000 € an Zuwendungen aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) wird aufgegriffen. Die eingeleiteten Prüfungen der zuständigen Bewilligungsbehörden werden sich hierauf und auf Verstöße gegen die zuwendungsrechtlichen Bestimmungen beziehen.

Der Landesverband hat mitgeteilt, dass die veruntreute Summe für den Zeitraum Januar 2004 bis November 2013 rd. 1,4 Mio. € beträgt. Derzeit werden beim Landesverband die strukturellen Voraussetzungen geschaffen, um die Wirtschaftsplanung für 2014 ff. zu erstellen und einen Wirtschafts- und Konsolidierungsplan zu erarbeiten. Es ist vorgesehen, die entstandene Liquiditätslücke in Höhe von rd. 700.000 € durch die Mitglieder und eine Kreditaufnahme zu schließen. Nach Angaben des Verbandes wurden die vom Land zur verfügten gestellten ESF-Mittel und die Landesmittel gem. der Richtlinien und Verwendungsnachweise vollständig ausgezahlt, insbesondere auch die noch offenen ESF-Mittel.

Die Landesregierung zeigt sich sehr irritiert über die Vorgänge beim Landesverband der Volkshochschulen, vor allem angesichts der Tatsache, dass es offenbar jahrelang an der notwendigen Kontrolle über öffentliche Gelder gefehlt hat. Sie begrüßt andererseits die Transparenz und Konsequenz, mit der der Vorstand des Landesverbandes die Missstände, unmittelbar nachdem sie aufgedeckt wurden, bearbeitet und zu beseitigen sucht. Sie geht davon aus, dass der Verband unter Einbeziehung der Ergebnisse der von ihr beauftragten Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft die Voraussetzungen für einen strukturellen Neuanfang herstellt.

Mit freundlichen Grüßen

Sylvia Löhrmann